

Kurzprotokoll der Oktobersession 2003

Übersicht

Am Montag und am Dienstag, dem 27. und dem 28. Oktober 2003, fand unter dem Vorsitz von Räto Camenisch, Kriens, eine Session des Grossen Rates statt.

Das Hauptgeschäft der Session war die Verabschiedung des Staatsvoranschlags für das Jahr 2004. Weiter behandelte der Grosse Rat den Integrierten Finanz- und Aufgabenplan 2004 bis 2008 und hiess eine Änderung der Geschäftsordnung für den Grossen Rat gut.

Der Rat wies ferner acht Vorlagen ständigen Kommissionen zur Vorberatung zu, vereidigte ein neues Mitglied des Grossen Rates und behandelte 18 parlamentarische Vorstösse. Eröffnet wurde der Eingang einer Petition und von 30 parlamentarischen Vorstössen. Zwei Motionen und ein Postulat wurden zurückgezogen. Die für 8 Vorstösse beantragte dringliche Behandlung wurde für 5 beschlossen und durchgeführt, für 2 abgelehnt. Der Urheber einer Anfrage verzichtete nachträglich auf die Dringlichkeit seines Vorstosses.

Von den 58 traktandierten Geschäften konnten 39 parlamentarische Vorstösse und eine Petition nicht behandelt werden.

Finanzvorlagen

Staatsvoranschlag 2004. Die Entwürfe von Grossratsbeschlüssen über den Voranschlag 2004 und über den Bezug der Staatssteuern im Jahr 2004 gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 19. August 2003 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 36 vom 6. September 2003) wurden behandelt (Planungs- und Finanzkommission unter dem Vorsitz von Guido Müller, Honau) und gutgeheissen. Der genehmigte Voranschlag weist in der Laufenden Rechnung einen Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken auf, während sich in der Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von 178,1 Millionen Franken ergeben. Der Finanzierungsüberschuss in der Gesamtrechnung beläuft sich auf 5,2 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 102,8 Prozent. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 1,7 Einheiten.

Integrierter Finanz- und Aufgabenplan 2004 bis 2008. Der Integrierte Finanz- und Aufgabenplan (IFAP) 2004 bis 2008 gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 26. August 2003 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 36 vom 6. September 2003) wurde teilweise genehmigt (Planungs- und Finanzkommission unter dem Vorsitz von Guido Müller, Honau), und zwar mit Ausnahme der Entwicklung der Gesamtverschuldung. Der Grosse Rat erteilte dem Regierungsrat den Auftrag, das Entschuldungsziel des Finanzleitbildes prioritär einzuhalten. Zudem überwies er zwei Bemerkungen an den Regierungsrat (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 44 vom 1. November 2003, S. 2752).

Rechtsetzung

Geschäftsordnung für den Grossen Rat. Der Entwurf einer Änderung der Geschäftsordnung für den Grossen Rat über die Erhöhung der Mitgliederzahl der Planungs- und Finanzkommission gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 19. August 2003 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 40 vom 4. Oktober 2003, S. 2477) wurde behandelt (Staatspolitische Kommission unter dem Vorsitz von Walter Häcki, Luzern) und gutgeheissen. Aufgrund einer im Juni dieses Jahres erheblich erklärten Motion der Geschäftsleitung des Grossen Rates wurde die Zahl der Mitglieder der Planungs- und Finanzkommission von bisher 13 auf neu 17 Mitglieder erhöht. Damit wird eine ausgeglichene Verteilung der Kommissionsmandate unter den Ratsmitgliedern sichergestellt. Die Änderung trat am 1. November 2003 in Kraft.

Eintritt

Grosser Rat. An die Stelle des aus dem Rat zurückgetretenen Mitglieds Bruno Heutschy, Luzern, trat Rolf Hermetschweiler, Luzern, neu in den Rat ein.

Rücktritt

Gerichte. Bekannt gegeben wurde der Rücktritt von Ulrich zur Gilgen, Luzern, als Fachrichter am Verwaltungsgericht Luzern auf den 31. Januar 2004.

Wahlen

Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit. An die Stelle des aus dem Rat zurückgetretenen Mitglieds Bruno Heutschy, Luzern, wählte der Grosse Rat Rolf Hermetschweiler, Luzern, als neues Mitglied in die Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit.

Planungs- und Finanzkommission. Nach der Aufstockung der Planungs- und Finanzkommission von 13 auf 17 Mitglieder (vgl. Kap. Rechtsetzung oben) wählte der Grosse Rat die folgenden vier Ratsmitglieder zusätzlich in diese Kommission: Franz Bucher, Hochdorf; Erich Leuenberger, Nebikon; Räto Camenisch, Kriens, und Giorgio Pardini, Luzern.

Motionen

Erheblich erklärt wurden die Motionen

- M 564 von Marcel Roth, Entlebuch, über die Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung bei der Einkommens- und Vermögenssteuer,
- M 744 von Leo Müller, Ruswil, über eine konkurrenzfähigere Besteuerung von Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften.

Zurückgezogen wurden die Motionen

- M 809 von Anton Kunz, Grosswangen, über die Senkung der Staatssteuer ab der Steuerperiode 2004,
- M 355 von Marcel Johann, Kriens, über die Änderung von § 4 Absatz 1 Ziffer 2 des Grundstückgewinnsteuergesetzes.

Postulate

Erheblich erklärt wurden die Postulate

- P 412 von Hans Aregger, Buttisholz, über eine attraktive Steuerbelastung juristischer Personen im Kanton Luzern,
- P 456 von Ruedi Amrein, Malters, über die steuerliche Bewertung von nicht landwirtschaftlich genutzten Ökonomiegebäuden in der Landwirtschaftszone,
- P 38 von Karl M. Ronner, Triengen, über Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern zu Bewässerungszwecken in der Landwirtschaft,
- von Leo Müller, Ruswil, über die Neugestaltung von heute strukturhemmenden Steuern (als Motion M 269 eingereicht).

Teilweise erheblich erklärt wurde das Postulat P 472 von Peter Brunner, Rain, über eine steuerliche Entlastung von Einzelfirmen und Personengesellschaften.

Abgelehnt wurde das Postulat P 76 von Urs Thumm, Emmen, über die volle Ausschöpfung des Prämienverbilligungspotenzials im Kanton Luzern (dringliche Behandlung).

Zurückgezogen wurde das Postulat P 2 von Ruedi Stöckli, Meierskappel, über einen allfälligen Verzicht auf die Besteuerung der Grossratsentschädigungen.

Interpellationen und Anfragen

Schriftlich beantwortet wurden die Interpellationen und Anfragen

- I 519 von Peter Brunner, Rain, über die Erreichung eines durchschnittlichen schweizerischen Steuerniveaus für den Kanton Luzern,
- A 4 von Konrad Graber, Kriens, über den Kampf gegen die Bürokratie im KMU-Bereich,

- A 64 von Hans Peter Pfister, Eich, über die rechtzeitige Klärung kritischer Fragen zum Universitätsneubau,
- A 73 von Marlis Roos, Menznau, über die Unterkunft für renitente und dissoziale Asylbewerber auf der Twerenegg (dringliche Behandlung),
- A 75 von Helene Meyer, Kriens, über die Konsequenzen der Realisierung eines speziellen Sicherheitszentrums für Asylsuchende (dringliche Behandlung),
- A 80 von Gaby Müller, Luzern, über die Asylbewerberunterkunft in Menznau (dringliche Behandlung),
- A 74 von Karl M. Ronner, Triengen, über die Universität Luzern (dringliche Behandlung).